

Bundesministerium für Verkehr,  
Innovation und Technologie  
Herrn Bundesminister  
Werner Faymann  
Postfach 202  
1000 Wien

Ergeht auch per E-Mail an:

st4@bmvit.gv.at

Wien, 21. 11. 2007  
KAD Dr. Kr/Mag. Sch.-

**Betreff: Stellungnahme zum Entwurf einer FSG - und einer StVO-Novelle  
BMVIT-170.706/0007-II/ST4/2007**

Sehr geehrter Herr Bundesminister!

Die Österreichische Zahnärztekammer erlaubt sich zum Entwurf der vorliegenden Novellen binnen offener Frist folgende **Stellungnahme** zu erstaten:

Die Österreichische Zahnärztekammer hat keine Einwendungen gegen den vorgelegten Novellentext, erlaubt sich aber aus **Anlass** der Novellierung der Straßenverkehrsordnung 1960 (StVO) folgende **Anregung**:

**§ 24 Abs. 5 StVO** regelt **Ausnahmen von Halte- und Parkverboten** für **Ärzte** in Ausübung Ihrer beruflichen Tätigkeiten und bei Verwendung der Tafel **„Arzt im Dienst“**. Unter diese Definition fielen bis zum 31. 12. 2005 selbstverständlich auch alle **Zahnärzte**.

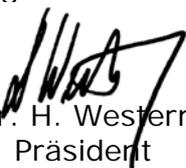
Mit 1. 1. 2006 trat das Zahnärztegesetz (ZÄG) in Kraft, das gemeinsam mit dem Zahnärztekammergesetz (ZÄKG) beinhaltet, dass die Zahnärzte **nicht mehr Mitglieder der Ärztekammern** sind, sondern **Mitglieder der Österreichischen Zahnärztekammer**, zugeordnet der jeweiligen **Landeszahnärztekammer**.

Auf Grund dieser geänderten Rechtslage würden wir anregen, **§ 24 Abs. 5 StVO** diesbezüglich **anzupassen** und schlagen dafür folgende Ergänzung des bisherigen Textes vor:

„(5) Ärzte **bzw. Zahnärzte**, die zur selbständigen Berufsausübung berechtigt sind, dürfen bei einer Fahrt zur Leistung ärztlicher **bzw. zahnärztlicher** Hilfe das von ihnen selbst gelenkte Fahrzeug für die Dauer der Hilfeleistung auch auf einer Straßenstelle, auf der das Halten oder Parken verboten ist, abstellen, wenn in der unmittelbaren Nähe des Aufenthaltes des Kranken oder Verletzten kein Platz frei ist, auf dem gehalten oder geparkt werden darf, und durch das Aufstellen des Fahrzeuges die Sicherheit des Verkehrs nicht beeinträchtigt wird. Während einer solchen Aufstellung ist das Fahrzeug mit einer Tafel, welche die Aufschrift " Arzt im Dienst " **bzw. „Zahnarzt im Dienst“** und das Amtssiegel der Ärztekammer **bzw. Landeszahnärztekammer**, welcher der Arzt **bzw. Zahnarzt** angehört, tragen muss, zu kennzeichnen. Außer in diesem Falle ist eine solche Kennzeichnung von Fahrzeugen verboten.“

Wir wären Ihnen sehr verbunden, wenn eine diesbezügliche gesetzliche Klarstellung erfolgte, da diese auch dazu beitragen würde, die zwischenzeitlich immer wieder aufgetretenen Interpretationsprobleme, ob die Bestimmung des § 24 Abs. 5 StVO auf Grund der Übergangsregelungen des ZÄG weiterhin für Zahnärzte anwendbar ist oder nicht, zu lösen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

  
MR DDr. H. Westermayer  
Präsident